

NRW Akademie der Wissenschaften und der Künste
Palmenstr. 16 · 40217 Düsseldorf

Pressesprecher

Dirk Borhart

Tel. 0211 61734-34
Fax 0211 61734-534
dirk.borhart@awk.nrw.de
www.awk.nrw.de

22.05.2014

Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste nimmt 17 neue Mitglieder auf

Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste hat im Rahmen ihrer Jahresfeier am 21.05.2014 insgesamt 17 neue Mitglieder aufgenommen.

Die neuen Mitglieder:

Klasse für Geisteswissenschaften

Ordentliche Mitglieder

- Prof. Dr. Hans-Peter **Haferkamp**, Universität zu Köln
- Prof. Dr. Konrad **Klaus**, Universität Bonn
- Prof.‘in Dr. Barbara **Schmidt-Haberkamp**, Universität Bonn
- Prof. Dr. Rudolf **Stichweh**, Universität Bonn
- Prof.‘in Dr. Martina **Wagner-Egelhaaf**, Universität Münster

Korrespondierendes Mitglied

- Prof. Dr. Walter **Jaeschke**, Ruhr-Universität Bochum

Klasse für Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften

Ordentliche Mitglieder

- Prof. Dr. rer. pol. Justus **Haucap**, Universität Düsseldorf
- Prof. Dr.-Ing. Dr. med. Steffen **Leonhardt**, RWTH Aachen
- Prof. Dr. rer. nat. Andreas **Schumann**, Ruhr-Universität Bochum

Korrespondierendes Mitglied

- Prof. Dr. rer. nat. Ernst **Rank**, Technische Universität München

Klasse für Naturwissenschaften und Medizin

Ordentliche Mitglieder

- Prof.‘in Dr. Cornelia **Denz**, Universität Münster
- Prof.‘in Dr. Christel **Marian**, Universität Düsseldorf
- Prof. Dr. Stefan **Müller**, Universität Bonn
- Prof.‘in Dr. Lydia **Sorokin**, Universität Münster

Korrespondierende Mitglieder

- Prof. Dr. Ludwik **Leibler**, Ecole Supérieure de Physique et de Chimie Industrielles Paris
- Prof. Dr. Egbert Willem **Meijer**, Eindhoven University of Technology
- Prof. Dr. Douglas W. **Stephan**, University of Toronto

Die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste ist eine Vereinigung der führenden Forscher des Landes und die Heimat von 14 wissenschaftlichen Forschungsvorhaben. Sie wurde 1970 als Nachfolgeeinrichtung der Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen gegründet. Diese war 1950 von Ministerpräsident Karl Arnold ins Leben gerufen worden, um die Landesregierung beim Wiederaufbau des Landes zu beraten.

Auch heute noch gehört es zu den Aufgaben der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, die Landesregierung in Fragen der Forschungsförderung zu beraten und wissenschaftliche Forschung anzuregen, aber auch in gesellschaftlich relevanten Fragen wissenschaftlich gestützte Argumente und Entscheidungshilfen anzubieten. In der Akademie pflegen die Mitglieder wie in den weiteren sieben deutschen Landesakademien den wissenschaftlichen Gedankenaustausch und unterhalten enge Kontakte zu anderen wissenschaftlichen Einrichtungen im In- und Ausland.

Die Akademie ist in drei wissenschaftliche Klassen für Geisteswissenschaften, für Naturwissenschaften und Medizin sowie für Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften und in eine Klasse der Künste gegliedert. 2006 wurde zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses das Junge Kolleg gegründet, in das bis zu 30 herausragende junge Wissenschaftler aller Fachrichtungen für vier Jahre berufen werden können.

In regelmäßigen öffentlichen Veranstaltungen bietet die NRW-Akademie eine Plattform für den Wissenstransfer und den Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit.

Klasse für Geisteswissenschaften



Professor Dr. Hans-Peter Haferkamp

Geboren 1966

Professor für Bürgerliches Recht und Deutsche Rechtsgeschichte, Universität zu Köln

Wissenschaftlicher Werdegang

- | | |
|-------------|---|
| 1993 | Promotion |
| 2002 | Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin |
| 2001 - 2002 | Stipendiat der DFG |
| Seit 2003 | Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht und Deutsche Rechtsgeschichte sowie Direktor des Instituts für Neuere Privatrechtsgeschichte, Deutsche und Rheinische Rechtsgeschichte an der Universität zu Köln |
| 2004 | Wahl der Habilitation: „Georg Friedrich Puchta und die Begriffsjurisprudenz“ unter die vier „Juristischen Bücher des Jahres“ (NJW, JZ) |
| 2004 - 2014 | Leitung der interdisziplinären Kölner Drittmittelverbundprojekte: Kölner Justiz im Krieg und Kölner Justiz im Systemwechsel (zusammen mit Profs. Dres. Margit Szöllosi Janze und Hans-Peter Ullmann) |
| 2011 | Ruf an die Universität Frankfurt a. M. |
| 2014 | Auszeichnung mit dem Hans-Kelsen-Forschungspreis der Universität zu Köln; Mitherausgeber der Savigny-Zeitschrift für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung, der Zeitschrift „Rechtswissenschaft“, der Internetzeitschrift formu Historie iuris, des Handwörterbuchs zur Deutschen Rechtsgeschichte und der Schriftenreihen: Beiträge zur Rechtsgeschichte des 20. Jahrhunderts (Mohr Siebeck), Rechtsgeschichte (Lit.) und Rheinische Schriften zur Rechtsgeschichte (Nomos) |

Klasse für Geisteswissenschaften



Professor Dr. Konrad Klaus

Geboren 1956

Professor für Indologie

Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität Bonn

Wissenschaftlicher Werdegang

- 1975 – 1976 Studium der Indologie, Tibetologie und Ur- und Frühgeschichte in Göttingen
- 1976 – 1980 Studium der Indischen Philologie, Tibetologie und Semitistik in Marburg
- 1980 Magister in Marburg mit der Edition und Übersetzung einer buddhistischen Legende
- 1982 – 1985 Promotionsstudium in den Fächern Indische Philologie, Tibetologie und Neuere Deutsche Literaturwissenschaft in Marburg
- 1985 Promotion in Marburg mit einer Arbeit über die kosmologischen Vorstellungen im spätvedischen Indien
- 1985 – 1992 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Hochschulassistent in Bochum
- 1992 Habilitation in Bochum mit einer Arbeit über Töpferei und Tongeschirr im vedischen Indien
- 1992 - 1998 Hochschuldozent in Bochum
- 1999 Gastprofessur in Wien
- 1999 - 2001 Vertretungsprofessur in Marburg, Bonn und Bochum
- seit 2001 ordentlicher Professor für Indologie an der Universität Bonn

Klasse für Geisteswissenschaften



Professorin Dr. Barbara Schmidt-Haberkamp

Geboren 1958

Professorin für anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft, Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität Bonn

Wissenschaftlicher Werdegang

- | | |
|-----------|---|
| 1977-1984 | Studium der Fächer Anglistik, Germanistik, Sport und Erziehungswissenschaften an den Universitäten Gent/Belgien und Münster |
| 1984 | Erstes Staatsexamen |
| 1989 | Promotion mit einer Arbeit über australische Literaturkritik |
| 1989-1996 | Wissenschaftliche Assistentin an der Universität Münster |
| 1996-1998 | Habilitationsstipendiatin der DFG |
| 1999 | Habilitation mit einer Arbeit zum Zusammenhang von Ethik und Ästhetik bei Shaftesbury |
| 1999-2004 | Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Leipzig und Münster |
| seit 2004 | Universitätsprofessorin für anglistische Literatur- und Kulturwissenschaft an der Universität Bonn |
| 2004-2008 | Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhundert (DGEJ) |
| seit 2013 | Mitglied im Vorstand der Gesellschaft für Australienstudien (GASt) |

Klasse für Geisteswissenschaften



Professor Dr. Rudolf Stichweh

Geboren 1951

Professor für „Theorie der modernen Gesellschaft“,
Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität Bonn

Wissenschaftlicher Werdegang

Studium der Soziologie und Philosophie in Berlin und Bielefeld

- | | |
|-------------|---|
| 1985 - 1994 | Mitarbeiter Max-Planck-Gesellschaft in Köln und Frankfurt |
| 1987 | Maison des Sciences de l'Homme, Paris |
| 1994 - 2003 | Professor für Soziologie, Universität Bielefeld |
| 2003 - 2012 | Professor für Soziologie Universität Luzern |
| ab 2012 | ständiger Gastprofessor Universität Luzern |
| 2005 - 2006 | Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin |
| 2006 - 2010 | Rektor der Universität Luzern |
| 2011 | Visiting Professor Princeton University, USA |
| ab 2012 | Dahrendorf-Professur „Theorie der modernen Gesellschaft“ und Direktor „Forum Internationale Wissenschaft“, Universität Bonn |

Klasse für Geisteswissenschaften



Professorin Dr. Martina Wagner-Egelhaaf

Geboren 1957

Professorin für Neuere deutsche Literatur unter besonderer Berücksichtigung der Moderne, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Wissenschaftlicher Werdegang

- 1976 – 1983 Studium der Germanistik/Geschichte, Universität Tübingen
- 1987 Promotion, Universität Tübingen
- 1988 – 1994 Wiss. Assistentin, Universität Konstanz
- 1994 Habilitation, Universität Konstanz
- 1995 – 1998 Professorin (C3), Universität Bochum (Neugermanistik, insbes. Literaturtheorie und Rhetorik)
- seit 1998 Professorin (C4/W3), WWU Münster (Neuere deutsche Literaturgeschichte unter bes. Berücksichtigung der Moderne)
- 2004 Max Kade Distinguished Visiting Professor, University of Washington, Seattle, USA
- 2004 – 2010 Senatorin der *Deutschen Forschungsgemeinschaft*
- 2007 Gastdozentur, Universität Taschkent (Usbekistan)
- seit 2008 Principal Investigator im Exzellenzcluster *Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne*
- seit 2009 Mitglied im Vorstand des Exzellenzclusters *Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und der Moderne*
- 2010 Gastdozentur, Xi'an International Studies University (China)
- seit 2010 Mitglied im zentralen Auswahlausschuss der Alexander-von-Humboldt-Stiftung
- 2011 Max Kade Visiting Professor, University of Kansas, Lawrence

Klasse für Geisteswissenschaften



Professor Dr. Walter Jaeschke

Geboren 1945

Professor für Philosophie,
Ruhr-Universität Bochum

Wissenschaftlicher Werdegang

- 1964–1971 Studium der Philosophie, Religionswissenschaft und Sinologie an der Freien Universität Berlin
- 1974 Promotion zum Dr. phil. an der Freien Universität Berlin: Die Suche nach den eschatologischen Wurzeln der Geschichtsphilosophie. Eine historische Kritik der Säkularisierungsthese (München 1976)
- 1974–1989 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hegel-Archiv der Ruhr-Universität Bochum
- 1986 Habilitation an der Ruhr-Universität Bochum: Die Vernunft in der Religion. Studien zur Grundlegung der Religionsphilosophie Hegels
- 1989 - 1998 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften beim Projekt Friedrich Schleiermacher: Kritische Gesamtausgabe
- 1991–1998 apl. Professor für Philosophie an der Freien Universität Berlin
- 1998 – 2010 Professor für Philosophie an der Ruhr-Universität Bochum. Seit 1998: Direktor des Hegel-Archivs der Ruhr-Universität Bochum und Leiter der Ausgabe Hegel: Gesammelte Werke
- Seit 1999 Herausgeber der Ausgabe Friedrich Heinrich Jacobi: Werke. Gesamtausgabe (gemeinsam mit Klaus Hammacher)
- 2001–2012 Herausgeber des Jahrbuchs Hegel-Studien und der Beihefte zu den Hegel-Studien (gemeinsam mit Ludwig Siep)
- Seit 2003 Herausgeber der Ausgabe Friedrich Heinrich Jacobi: Briefwechsel

Klasse für Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften



Professor Dr. Justus Haucap

Geboren 1969

Direktor am Institut für Wettbewerbsökonomie (DICE) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Wissenschaftlicher Werdegang

Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes und der University of Michigan (Ann Arbor)

- 1997 Promotion an der Universität des Saarlandes
- 1997 – 1999 Senior Analyst für die New Zealand Treasury, Wellington
- 1990 – 2003 Wiss. Assistent am Institut für Wirtschaftspolitik, Universität der Bundeswehr, Hamburg
- 2003 Habilitation am Institut für Wirtschaftspolitik, Universität der Bundeswehr, Hamburg
- 2003 – 2007 Ruf an die Ruhr-Universität Bochum
- 2007 – 2009 Ruf an die Universität Erlangen-Nürnberg
- Seit 2009 Ruf an die Heinrich Heine-Universität Düsseldorf
- 2006 – 2014 Mitglied und Vorsitzender (2008-2012) der Monopol-Kommission der Bundesregierung

Forschungsprofessor am deutschen Institut für Wirtschaftsforschung

Mitglied von acatech, der deutschen Akademie der Technikwissenschaften

Mitglied in verschiedenen wiss. Beiräten(u.a. RWI Essen)

Klasse für Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften



Professor Dr. Steffen Leonhardt

Geboren 1961

Philips Chair for Medical Information Technology
Helmholtz Institute for Biomedical Engineering,
RWTH Aachen

Wissenschaftlicher Werdegang

- 1982 – 1989 Dipl.-Ing. degree in Electrical Engineering, with a major in Control Engineering, from Technical University of Darmstadt
- 1985 – 1987 M.S. in Computer Engineering, State University of New York at Buffalo, Buffalo, NY, USA
- 1989 – 1998 Medical School (part-time), Johann-Wolfgang-Goethe University of Frankfurt. Final year rotations at the Erasmus University Rotterdam, the Netherlands
- 1990 - 1998 Ph.D. student and research assistant, later Post-Doc at the Institute for Automatic Control, Technical University of Darmstadt
- 1995 Dr.-Ing. degree from the Faculty of Electrical Engineering, Technical University of Darmstadt
- 1999 – 2003 R&D Manager at Dräger Medical AG & Co. KG, Lübeck, Germany.
- 2001 Dr. med. degree from the Medical Faculty of Johann-Wolfgang-Goethe University Frankfurt
- since 2003 Philips endowed Chair of Medical Information Technology, Helmholtz-Institute for Biomedical Engineering, RWTH Aachen University

Klasse für Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften



Professor Dr. Andreas Schumann

Geboren 1953

Lehrstuhl für Hydrologie, Wasserwirtschaft und Umwelttechnik; Ruhr-Universität Bochum

Wissenschaftlicher Werdegang

- 1972 - 1976 Studium Physik, Hydrologie und Wassermengenwirtschaft an der Technischen Universität Dresden
- 1976 - 1981 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Meteorologie und Hydrologie der Technischen Universität Dresden
- 1981 Promotion und Eintritt in die Wasserwirtschaftsverwaltung
- 1989 Oberingenieur am Lehrstuhl für Hydrologie, Wasserwirtschaft und Umwelttechnik der Ruhr-Universität Bochum
- 1994 Habilitation an der Fakultät für Bauingenieurwesen der Ruhr-Universität. Venia legendi für Hydrologie, Wasserwirtschaft und Angewandte Hydraulik
- 1999 Außerplanmäßiger Professor an der RUB
- 2001 Lehrstuhl für Hydrologie, Wasserwirtschaft und Umwelttechnik der Ruhr- Universität

Klasse für Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften



Professor Dr. Ernst Rank

Geboren 1954

Lehrstuhl für Computation in Engineering,
Ingenieur fakultät Bau Geo Umwelt, Technische Universität
München

Wissenschaftlicher Werdegang

- 1974 - 1980 Studium der Fächer Mathematik und Physik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Promotion an der Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen der Technischen Universität München
- 1985 - 1986 Forschungsstipendium an der University of Maryland, USA
- 1987 - 1990 Mitarbeiter im Zentralbereich Forschung und Technik der SIEMENS AG in München
- 1990 C3-Professur für Numerische Methoden und Informationsverarbeitung im Bauwesen an der Universität Dortmund
- Seit 1997 Inhaber des Lehrstuhls für Computation in Engineering (früher Bauinformatik) der Technischen Universität München (TUM)
- 2002 - 2008 Vizepräsident der TUM
- 2005 / 2006 Koordination der Anträge der TUM im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder
- Seit 2006 Direktor der ‚International Graduate School of Science and Engineering‘ der TUM
- Seit 2007 Vorsitzender des Hochschulrats der Technischen Universität Dortmund
- 2008 - 2013 Gründungsdirektor der TUM Graduate School

Er wurde unter anderem mit der Heinz Maier-Leibnitz Medaille der TUM, der Konrad-Zuse Medaille und dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Klasse für Naturwissenschaften und Medizin



Professorin Dr. Cornelia Denz

Geboren 1963

Professorin für Angewandte Physik,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Wissenschaftlicher Werdegang

- 1982 Studium Physik an der Technischen Universität Darmstadt
- 1990 – 1991 Arbeit am Institut d' Optique Théorique et Appliquée in Orsay, Frankreich
- 1992 Promotion über optische neuronale Netze an der TU Darmstadt
- 1992 Lise-Meitner Preis des Landes Hessen
- 1993 Leitung der Arbeitsgruppe "Photorefraktive Optik", TU Darmstadt
- 1999 Habilitation zu raum-zeitlicher Strukturbildung in optischen Rückkopplungssystemen
- 2001 Ruf auf eine Professor am Institut für Angewandte Physik der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster
- Seit 2003 Lehrstuhl für Angewandte Physik
- Seit 2004 Direktorin des Instituts für Angewandte Physik
- 2007 – 2011 Gründerin des Center for Nonlinear Science der WWU, und Sprecherin
- Seit 2010 Prorektorin für Internationales und Wissenschaftlichen Nachwuchs der WWU

Klasse für Naturwissenschaften und Medizin



Professorin Dr. Christel Maria Marian

Geboren 1954

Professorin für Theoretische Chemie und
Computerchemie,
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Wissenschaftlicher Werdegang

- | | |
|--------------|---|
| 1972–1977 | Chemiestudium an den Universitäten zu Köln und Universität Bonn |
| 1977–1980 | Promotion und Dissertation (Dr. rer. nat.), Universität Bonn |
| 1981–1986 | Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Theoretische Chemie, Universität Bonn |
| 1986–1988 | Postdoc bei Prof. P. E. M. Siegbahn, Theoretische Physik, Universität Stockholm, Schweden |
| 1988–1991 | Hochschulassistentin (C1), Universität Bonn |
| 1991 | Habilitation in Theoretischer Chemie, Universität Bonn |
| 1991–1994 | |
| 1995–1997 | Hochschuldozentin (C2), Universität Bonn |
| 1994–1995 | Vertretungsprof. (C3) für Theoretische Chemie, Universität Mainz |
| 1997–2001 | Projektleiterin Computational Chemistry am Institut für Algorithmen und Wissenschaftliches Rechnen (Prof. T. Lengauer), GMD Forschungszentrum für Informationstechnologie, St. Augustin |
| 1999–2000 | Lehrstuhlvertretung (C4) für Theoretische Chemie, Universität Düsseldorf |
| seit 2001 | Lehrstuhl (C4) für Theoretische Chemie, Universität Düsseldorf |
| 2005–2010 | Sprecherin des SFB 663 „Molekulare Antwort auf elektronische Anregung“, Universität Düsseldorf |
| seit 10/2011 | Dekanin der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Düsseldorf |

Klasse für Naturwissenschaften und Medizin



Professor Dr. Stefan Müller

Geboren 1962

Professor für Angewandte Mathematik,
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Wissenschaftlicher Werdegang

- | | |
|-----------|---|
| 1987 | Diplom in Mathematik, Bonn |
| 1990 | PhD, Heriot-Watt University, Edinburgh |
| 1989-1990 | Visiting Assistant Prof., Carnegie Mellon University |
| 1990-1993 | Wiss. Mitarbeiter, SFB 256, Bonn |
| 1993-1994 | Visiting Member, IAS Princeton |
| 1994 | Professor (C4), Universität Freiburg |
| 1995 | o. Professor, ETH Zürich |
| 1996 | Direktor, MPI für Mathematik in den Naturwissenschaften, Leipzig |
| 1996 | Honorary professor, Universität Leipzig |
| 2008 | Hausdorff Chair (W3), Universität Bonn |
| 2010 | Auswärtiges wissenschaftliches Mitglied, Max-Planck-Institut für Mathematik, Bonn |

Klasse für Naturwissenschaften und Medizin



Professorin Dr. Lydia Sorokin

Geboren 1959

Professorin für Physiologische Chemie und Pathobiochemie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Wissenschaftlicher Werdegang

- 1977 - 1981 BSc (1st class Hons): Undergraduate studies in Biochemistry, Physiology, Zoology, University of Western Australia, Perth, Western Australia.
- 1984 – 1987 PhD, University of Western Australia, Perth, Western Australia.
- 1988 – 1990 DAAD postdoctoral stipendium, Friedrich-Miescher-Laboratory of the Max Planck Society, Tübingen
- 1990 – 1994 Group Leader, Max-Planck Society, Connective Tissue Research Group, Erlangen
- 1995 – 1998 Group Leader; Institute for Experimental Medicine, University of Erlangen-Nürnberg, Erlangen
- 1998 - 2002 Junior Professor (Nachwuchsgruppenleiterin), Interdisciplinary Center for Clinical Research, Nikolaus Fiebiger Center, University of Erlangen-Nürnberg
- 1999 Habilitation in Cell and Developmental Biology, University of Erlangen-Nürnberg, Erlangen
- Since 2001 Adjunct Professorship in Anatomy and Human Biology at the University of Western Australia,
- 2002 - 2005 Chair of Tissue Biology, Head of Experimental Pathology, University of Lund, Sweden
- Since 2005 Director of Pathobiochemistry, Institute of Physiological Chemistry and Pathobiochemistry, Universität, Münster,
- 2012 Spokesperson of the Excellence Cluster 'Cells-in-Motion' – CiM

Klasse für Naturwissenschaften und Medizin



Professor Dr. Ludwik Leibler

Geboren 1951

Professor für weiche Materie und Chemie, Ecole Supérieure de Physique et de Chimie Industrielles (ESPCI), Paris

Wissenschaftlicher Werdegang

- | | |
|-------------|--|
| 1976 | Promotion in der Theoretischen Physik an der Universität zu Warschau |
| 1976 – 1978 | Postdoc bei Prof. Pierre Gilles de Gennes, College de France |
| 1979 – 1984 | Wissenschaftler am Centre national de la recherche scientifique (CNRS), Strasbourg |
| 1984 - 1996 | Wissenschaftler am CNRS Paris |
| 1996 – 2003 | Gründungsrektor des gemeinsamen Labors CNRS und Elf-Atochem, später Arkema |
| 2001 | Wissenschaftler am ESPCI, Paris |

Klasse für Naturwissenschaften und Medizin



Professor Dr. Egbert Willem Meijer

Geboren 1955

Professor für Organische und Polymerchemie,
Eindhoven University of Technology

Wissenschaftlicher Werdegang

- 1972-1978 BSc and MSc in Organic Chemistry at University of Groningen
- 1978-1982 PhD degree in Organic Chemistry at University of Groningen
- 1982 – 1989 Philips Research Laboratories Eindhoven, Research scientist Molecular Materials
- 1989 – 1992 DSM Research Geleen, Head of department „New Materials“
- 1991 – Eindhoven University of Technology; Chemistry Chemical Engineering, Full professor of Organic Chemistry
- 1995 – Radboud University Nijmegen, Adjunct professor of Macromolecular Chemistry
- 1999 – Eindhoven University of Technology, Biomedical Engineering, Full professor of Organic Chemistry
- 2004 – Eindhoven University of Technology, Distinguished University Professor of Molecular Sciences
- 2006 – University of California, Santa Barbara, Distinguished Visiting Professor
- 2008 – Eindhoven University of Technology, Scientific Director of the Institute for Complex Molecular Systems

Klasse für Naturwissenschaften und Medizin



Professor Dr. Douglas Wade Stephan

Geboren 1953

Professor für Chemie, University of Toronto, USA

Wissenschaftlicher Werdegang

- | | |
|-------------|--|
| 1980 | PhD with Nicolas Payne at the University of Western Ontario |
| 1980 – 1982 | NATO postdoctoral studies with R.H. Holm at Harvard |
| 1982 | Assistant Professor at the University of Windsor |
| 1992 | Full Professor at the University of Windsor |
| 2002 | University Professor at the University of Windsor |
| 2008 | Canada Research Chair and Professor at the University of Toronto |

Author of over 350 scientific articles and 80 patents, Stephan's research exploits fundamental studies to target innovative new technologies for the efficient production of desirable chemical products. While his group has and is developing new transition metal-based catalysts for hydrogenation, polymerization and metathesis in collaboration with industry, his more fundamental work on "Frustrated Lewis Pairs" (FLPs) has also garnered attention. This advance has led to the development of unprecedented metal-free approach hydrogenation catalysis and new strategies for the activation of a variety of small molecules including olefins, alkynes and greenhouse gases. Dr. Stephan has won several awards for his work including the Alcan Award, LeSueur Award, CIC Medal (Canada), Ciapetta Award (North American Catalysis Society), Mond Award (RSC-UK) and a Humboldt Senior Research Award (Germany).